

Nr.: 20/2025
Az.: 690.06 - Helmfried Schäfer
27.03.2025
GRS 07.04.2025

Tagesordnungspunkt 7

**Aktionsprogramm zur Sanierung
oberschwäbischer Seen**

**Weitere Beteiligung der Gemeinde an dem
Aktionsprogramm**

Sachverhalt:

Auf der Gemarkung Bergatreute befinden sich mehrere Seen. Einige davon werden seit Jahren innerhalb des Seenprogramms vom Seenprogramm betreut. Das Seenprogramm soll einer Verlandung der Seen vorbeugen und die Wasserqualität verbessern. Das Seenprogramm endet am 31.08.2025 und soll um weitere fünf Jahre verlängert werden (vom 01.09.2025 bis 31.08.2030).

Die Gemeinde hat mit dem Seenprogramm gute Erfahrungen gemacht. Es werden momentan der Elfenweiher, der Mahlweiher und der Girasweiher betreut. Hierfür wendet die Gemeinde jährlich 1.800 € auf. Es wird vorgeschlagen, dass sich die Gemeinde im o.g. Zeitraum weiter am Seenprogramm beteiligt.

Auf das beiliegende Schreiben von Herrn Dr. Schlecker wird verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt einer Beteiligung der Gemeinde am Seenprogramm im Zeitraum 01.09.2025 bis 31.08.2030 zu.



Wo der Süden am schönsten ist

Landratsamt Ravensburg, Postfach 19 40, 88189 Ravensburg

Gemeinde Bergatreute
Herrn Bürgermeister Helmfried Schäfer
Ravensburger Straße 20
88368 Bergatreute

Ansprechpartner/in: Dr. Elmar Schlecker
Tel: +49 751 85 4290
Fax: +49 751 85 77 4290
Mail: e.schlecker@rv.de

Dienstgebäude:
Frauenstraße 4
88212 Ravensburg
Zimmer 010

Aktenzeichen:
Ihr Schreiben vom/AZ:
Datum: 26.3.2025

**Weitere Beteiligung der Gemeinde Bergatreute am Aktionsprogramm zur Sanierung
oberschwäbischer Seen
Sitzungsvorlage**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

in Oberschwaben gibt es etwa 2.500 Stillgewässer. Die Seen und Weiher Oberschwabens sind ökologisch sehr hochwertig. Sie dienen als Rückzugsgebiet und Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten und prägen das Landschaftsbild unserer Region. Ebenfalls sind die Stillgewässer von großer Bedeutung für die Naherholung und die Freizeitnutzung. Unsere Gewässer wurden in den letzten Jahrzehnten sehr stark mit Nährstoffen belastet. Dies führte zu einer deutlichen Überdüngung und einer übernatürlichen Verlandung.

Auf Initiative des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben hat deshalb das Land Baden-Württemberg bereits im Jahr 1989 das Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen („Seenprogramm“) unter Einbeziehung der Wasserwirtschafts- und der Landwirtschaftsverwaltung ins Leben gerufen. In der Zwischenzeit sind am Seenprogramm die Landkreise Ravensburg, Bodenseekreis, Sigmaringen und Biberach sowie 47 Städte und Gemeinden beteiligt. Aktuell ist die Projektkoordination am Landratsamt Ravensburg angesiedelt und es werden insgesamt 96 Seen und Weiher betreut.

In den letzten 30 Jahren ist es gelungen, in vielen Seen und Weihern unserer Region die Geschwindigkeit der Verlandung zu verringern und die Gewässerqualität zu verbessern. Das große Problem des Nährstoffeintrags aus den Einzugsgebieten besteht weiterhin. Deshalb wird auch künftig eine kontinuierliche und gezielte landwirtschaftliche Beratung notwendig sein.

Weitere Flächen müssen extensiviert und laufende Extensivierungsverträge verlängert werden. Bei der naturnahen Entwicklung der Zuflüsse besteht ebenfalls immer noch großer Handlungsbedarf. Die fischereilichen Bewirtschaftungskonzepte müssen über Beratung und Betreuung umgesetzt werden.



Bankverbindung:
IBAN: DE87 6505 0110 0048 0003 23
BIC: SOLADES1RVB





In Kooperation mit dem Institut für Naturschutzökologie und Landschaftsmanagement (Landespflege Freiburg) wird das Seenprogramm seit 2020 kontinuierlich weiterentwickelt. Die Weiterentwicklung konnten mit Hilfe der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Rahmen von zwei Forschungsprojekten vollständig finanziert werden. Dabei werden Grundlagen zur landschaftsökologischen Modellierung von Wassereinzugsgebieten und zur Umsetzung effizienter Gewässerschutzmaßnahmen erarbeitet.

Die Gemeinde Bergatreute ist aktuell mit dem Elfen-, Giras- und Mahlweiher am Seenprogramm beteiligt.

Für diese Gewässer entwickelten die Mitarbeiter des Seenprogramms auf der Basis von Untersuchungen und Erhebungen Sanierungskonzepte und versuchen, dieses in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren, wie z.B. der Landwirtschaft und den Fischpächtern gezielt umzusetzen. Die Maßnahmen umfassen insbesondere:

- die Renaturierung der Zuflüsse,
- der Bau von Schlammsedimentationsbecken,
- die Anpassung der fischereilichen Bewirtschaftung (Wintern und Sömmern),
- die landwirtschaftliche Beratung,
- die Extensivierung austragsgefährdeter Flächen
- den Bau eines Mönches.

Die limnologischen Untersuchungen von 2024 zeigen, dass sich der ökologische Zustand vom Elfen- und Girasweiher in den vergangenen Jahren verbessert hat. Bei beiden Gewässern ist derzeit der gewünschte Zielzustand erreicht. Beim Mahlweiher, der letztmals im Jahr 2021 untersucht wurde, ist der Zielzustand noch nicht erreicht. Eine weitere Verbesserung des ökologischen Zustands der Weiher kann durch eine Optimierung der fischereilichen Bewirtschaftung mit regelmäßigem Ablassen und Wintern erreicht werden.

Durch regelmäßige limnologische Untersuchungen kann auch in Zukunft – vor allem auch im Hinblick auf den Klimawandel - für ihre Gewässer der ökologische Zustand erfasst und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden. In den kommenden fünf Jahren wird für jedes Gewässer eine Untersuchung durchgeführt. Die Gesamtkosten, die vom Land Baden-Württemberg getragen werden, betragen etwa 15.000 EUR.

Die Koordinierungsstelle des Seenprogrammes und deren Betrieb werden im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch jährliche Beiträge der beteiligten Städte, Gemeinden und Landkreise finanziert. Der Beitrag ist abhängig von der Einwohnerzahl der Kommune und der Anzahl der beteiligten Gewässer auf dem Gemeindegebiet. Der Beitrag der Gemeinde Bergatreute beträgt derzeit und für die nächsten 5 Jahre 1.800 €/Jahr.

Darüber hinaus werden Werkvertragsnehmer, die im Auftrag der Koordinierungsstelle arbeiten, hauptsächlich aus Projektmitteln des Landes finanziert. Außerdem sind Mitarbeiter des Regierungspräsidiums Tübingen und der Landwirtschaftsverwaltung in das Projekt eingebunden.

Die Förderphase für das Seenprogramm läuft jeweils fünf Jahre. Der aktuelle Projektzeitraum endet am 31.8.2025. Das Seenprogramm soll um weitere 5 Jahre vom 1.9.2025 bis 31.8.2030 weitergeführt werden.



Die Regierung von Baden-Württemberg will, wie im aktuellen Koalitionsvertrag vereinbart, das Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen fortführen. Von Seiten des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg wurde die Weiterführung bereits zugesichert. Es wird darum gebeten, einer weiteren Beteiligung der Gemeinde Bergatreute am Seenprogramm zuzustimmen.

Wie mit Ihnen besprochen, bin ich gerne bereit, das Seenprogramm persönlich in einer Gemeinderatssitzung im Sommer/Herbst 2025 vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Elmar Schlecker', is positioned above the printed name.

Elmar Schlecker